

1. Nach **James Lovelock und Hugh Montefiori** tritt mit **Patrick Moore** ein weiterer Vertreter der internationalen Umweltbewegung für die Nutzung der Kernenergie ein. **Moore, Gründungsmitglied von Greenpeace und 7 Jahre Direktionsmitglied von Greenpeace International**: „Kernenergie ist der Schlüssel für die zukünftige Sicherung einer gesunden Umwelt bei wachsender Weltbevölkerung.“ **Namentlich kritisierte Moore Greenpeace und Friends of the Earth**. „Die Umweltbewegung ist zu einer Anti-Industrie-Bewegung geworden. (SVA-Bull., April 05).
2. Trotz der Abschaltung des KKW Obrigheim sieht sich die **Kernenergiebranche im Aufwind**, so der Vorsitzende der Kerntechnischen Gesellschaft **Dr. Güldner bei der Jahrestagung Kerntechnik** in Nürnberg. Bayerns Wirtschaftsminister **Otto Wiesheu** (CSU) äußerte **Unverständnis** darüber, dass **der Bundeskanzler zwar das Waffenembargo gegenüber China aufheben wolle**, die **Lieferung Kerntechnischer Anlagen** und die Absicherung durch Hermesbürgschaften aber **weiter verhindern wolle**. Pro Kernenergie und für eine Beendigung des Moratoriums Gorleben äußerten sich auch Niedersachsens Umweltminister Sander und die energiepolitische Sprecherin der FDP, Gudrun Kopp. **Vertreter von CDU, CSU und FDP sicherten den Kraftwerksbetreibern zu, nach einem Wahlsieg 2006 den Rot-grünen Atomausstieg von 2002 zu revidieren und längere Laufzeiten zuzulassen.** (FAZ, Berliner Zeitung, 11.05.05)
3. Das **Bundeskabinett hat eine Veränderungssperre für Gorleben beschlossen**. Eine **entsprechende Verordnung soll Veränderungen ausschließen**, die den Salzstock Gorleben „bereits vor Abschluß eines gesetzlich noch zu regelnden bundesweiten Auswahlverfahrens“ **als Endlager unbrauchbar macht**. **Veränderungen sind als verboten** einzustufen, wenn sie **unterhalb einer Tiefe von 100 m** vorgenommen werden. Der Bundesrat muß noch zustimmen. (www.bmu.de/presse 04.05.05)
4. Die **Ukraine will bis 2030 11 neue KKW bauen**. Dabei handele es sich um eine strategische Entscheidung, hieß es nach einem Gespräch zwischen Ministerpräsidentin Julia Timoschenko und dem Management der staatlichen Betreibergesellschaft Energoatom. Das Land brauche **dringend neue Reaktoren zum Ersatz der alten Anlagen**. In der Ukraine sind nach der Abstellung von Tschernobyl noch **13 Reaktorblöcke** an 5 Standorten in Betrieb (alles Druckwasserreaktoren, dieser Typ wird auch in vielen westlichen Ländern betrieben), die **45 % der Stromversorgung** abdecken und außerdem Gas- und Steinkohle-Kraftwerke, (<http://www.netzeitung.de/ausland/337571.html>, HAZ 11.05.05)
5. Am 09.03.05 ging in **Japan** mit Higashidori-1 das **55.KKW in Betrieb**. **Die KKW liefern rund 1/3 des japanischen Stromes**. (SVA-Kernpunkte, 3/2005)
6. Bei einem **Leitungsbruch** in der chemischen **Wiederaufbereitungsanlage in Sellafield/GB** sind 20 t einer **hochradioaktiven salpetersauren Lösung in eine für solche Fälle vorgesehene Auffangkammer ausgetreten**, die vollständig abgedichtet ist. Das Gemisch kann bis auf weiteres in dieser Kammer verbleiben. Die Anlage wurde teilweise stillgelegt. Die Behebung des Schadens erfordert erhebliche Kosten und Zeit. (dpa, HAZ 10.05., Stgt.Ztg.11.05.05)
7. Immer häufiger kommen renommierte Berateragenturen unter Generalverdacht, in ominösen Seilschaften zu operieren und abzukassieren. Die institutionalisierte Ökoberater-Industrie aus Deutschland genießt dagegen eine schier unanfechtbare Autorität. Dabei **treiben Vereine wie das Öko-Institut längst nicht mehr nur im Inland ihr Unwesen als vermeintlich ehrenhafte Gutachter** und Ersteller seriöser Studien. In der **Schweiz formiert sich nun Widerstand gegen den deutschen Export hinterwäldlerischer Wald- und Wiesenideologie**. Von Calista Fischer und Thomas Deichmann (<http://www.novo-magazin.de/69/novo6930.htm> Aus Zeitschrift novo 07.04.05)
8. Der **ungebremste Bau von Windkraftanlagen in Sachsen-Anhalt gefährdet die Sicherheit der Stromnetze** des Energieversorgers Envia-M, weil sich im letzten Jahr der Anteil des Stromes aus Windrädern in der Region auf **30 Prozent des Gesamtaufkommens** erhöht hat. Wenn dennoch weitere Windtürme installiert werden, droht das Netz in so genannten Starkwind-Phasen zusammenzubrechen. Da der **geplante Neubau von Leitungen**, um die zusätzlichen Strommengen aufzunehmen, wegen langwieriger **Genehmigungsverfahren zwischen 5 und 10 Jahren** dauert, wird im Juli zur Überbrückung ein **neues Netzsicherheitsmanagement** eingeführt. (Mitteldeutsche Zeitung, 02.05.05)
9. Der **Windpark Fiebing bei Großefehn/Ostfriesland mit 7 Windrädern steht vor der Pleite**. Es werden **30 % weniger Strom** produziert als vorhergesagt, „weil die **Windräder mit 64 m Höhe zu niedrig** sind“. Der Betreiber will 3,6 Mill. Euro an die Anleger zurückzahlen. Dazu **Peter Ahmels**, Verbandsvorsitzender der Windbranche: „**schon seit 3 Jahren weht der Wind nur schwach**. Viele Anleger haben auf ihre Rendite verzichten müssen. **Wer in einen Windpark investiert, muss mit diesem Risiko leben.**“ (HAZ 12.05.05)

Zur Dena-Netzstudie siehe www.buergerfuer-technik.de/studie_dena.html Kurzinfos 152a und www.energiefakten.de

„Wir wollen aus der Atomenergie aussteigen. Das wird, darüber müssen wir uns im Klaren sein, zu einem nicht unerheblichen Anstieg der CO₂-Emissionen führen.“ Joschka Fischer auf der Auftaktveranstaltung der Grünen zur NRW-Landtagswahl Anfang April